

bernen Lachen zwischen den Zähnen in die Taschen fuhr und mit Jubel die Wolle, die sie mir, sich spitzbübisch freuend, aus den Taschenecken meines verwilderten Anzugs zupfte und mir unter die Nase hielt: „O Held von Andalusien und von Schwabing, sind das die Zeichen deiner Würde?“

Solche Scherze trieb sie mit mir. Sie machten mich lachen, weil sie bittere Wahrheit waren. Da sie mich zu einem Bewohner von Schwabing machte, hatte ich das geachtete Recht, geldlos und unvermögend zu sein. Das war ein Weg der Rettung, wenn der Zahlkellner, mit dem Gesicht zu mir gewendet, kommen sollte. Und er kam, von ihr gerufen, weil sie nicht mehr trinken und sitzen wollte, sondern tanzen.

Jetzt kam es nur auf Frechheit und Selbstverständlichkeit an, aber bevor ich den Spruch vom armen Studenten und Schwabinger mit Witz und Anmut an sie richten wollte, suchte ich, da mir die Stirne feucht zu werden schien, nach meinem Taschentuche. Das wurde seltsame und höchst verwunderliche Schatzgräberei. In der ersten Tasche griff ich ein Geldstück, kühl und rund, ein Zwanzigmarkstück, ein glattes, wahrhaftiges Exemplar, ich nahm

es spitz und mißtrauisch zwischen die Finger, aber es war echt und von der rechten Art. Madame, die ich mit suchendem Blick betrachtete, kramte in ihrem Gärtnerinnenpompadour herum und hatte keine Zeit für mich.

„Zwölf Mark sechzig“, sagte der Ober, über seinen Block gebeugt. Niemals werde ich seine heisere Stimme vergessen und die schiefen Ziffern, die er auf den Zettel hingewischt hatte. Ich legte den Goldfuchs mit einer Selbstverständlichkeit auf den Tisch, als wenn er immer zu mir gehört hätte, ließ mir herausgeben und steckte das Geld ein.

Mein Tanz mit Madame war ein Rausch. Ich war eine Fackel der Fröhlichkeit. Niemals mehr habe ich das erlebt: es war Verzauberung, es war der große, herrliche, der wirkliche Fasching. Er war ein Geschenk guter heidnischer Götter. Es regnete Gold in die Taschen. Schöne witzige Feen liefen herum mit himmlischen Augen und wissendem Blick. Als ich am späten Nachmittag des Aschermittwochs in eine Westentasche griff, fand ich noch einen Goldbruder, genau so blank und schön, nur mit der Ziffer Zehn. Ich küßte ihn innig; ich küßte in ihm die brennenden Lippen der Gärtnerin aus der seligen Nacht.

